Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Mai 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 63

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

15.5.48. Samstag, 8.00 - 10.30 Uhr Einkleidung bei den Guthirten. Nur Einkleidung für drei und trotzdem dauert so lange. Meine Ansprache: Die heilige Messe, Feuer herd der vollkommenen Liebe. Die Nacht bis Mitternacht ein Manuskript dafür gesucht, von 24.00 - 1.00 Uhr Skizze.

Irmgard Ettel (?) von Pater Schmitt, Freising, geschickt, um an einer amerikanischen Universität studieren zu können. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Termin abgeschlossen. Gilt meines Wissens für Studierende, während sie bereits in Stellung ist als Studienassessorin. Soll an Irschl schriftlich deutsch und englisch Eingabe machen - habe immer studiert, kirchliche Einstellung. Ihre Adresse - ich werde mit Irschl sprechen.

Weihbischof Novacasa: Von seinen Firmungen, erklärt sich bereit... Weihe in Pullach. Ich über Stoiber - Vitalowitz, gebe ihm den Brief von Rom mit.

Irmgard Gerigk: Hatte telefoniert, ihr Mann letzte Nacht bei den Familienschwestern krank geworden, musste ihn mit Sanitätsauto nach Planegg bringen lassen. Wollte erst nicht abreisen, der Arzt aber versichert, es sei keine unmittelbare Gefahr. Ich habe sie nicht gesehen.

Josefine Lutz, Hausham: Bringt einen Brief der Mutter. Hat seinerzeit Dr. Gartmeier 3 000 M. geliehen, müssen jetzt zurückgeben - ich gebe 3 000 und kann wohl selbst drei Jahre kein Gehalt haben. 500. Dazu Kaffee und Schokolade.